

Ministerin lobt Duisburger Zusammenarbeit

Barbara Sommer besuchte das Schiffer-Berufskolleg sowie das Schulschiff RHEIN – allerbeste Berufschancen

Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, informierte sich kürzlich bei einem Besuch des Schiffer-Berufskollegs RHEIN, der einzigen selbstständigen Schule für den Ausbildungsberuf Binnenschiffer/in in Deutschland sowie an Bord des Schulschiffes RHEIN des Arbeitgeberverbandes der deutschen Binnenschifffahrt (AdB) über die Bildungsmöglichkeiten im Bildungsgang Binnenschiffer. Das Schiffer-Berufskolleg bereitet angehende Binnenschiffer mit fachpraktischen Übungen auf den Berufsalltag für die Binnenschifffahrt vor. Während einer Führung durch die Schule informierte der Schulleiter Hans-Günter Portmann die Ministerin über die besonderen Ausbildungsmöglichkeiten.

Barbara Sommer steuerte im Flachwasserfahrtsimulator selbstständig einen Schubverband mit vier Leichtern und ein 110 Meter langes Gütermotorschiff. In der Motorenhalle startete sie den Schiffsdiesel und am Brandcontainer löschte sie eigenhändig ein Feuer mit Pulver.



Foto: Schulschiff RHEIN

Bei allen Tätigkeiten wurde die Ministerin von den Schülern und Schülerinnen der Oberstufe eingewiesen und tatkräftig unterstützt. Die Schüler waren von der Schulministerin begeistert, die selbst tatkräftig Hand anlegte. Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von der Tatsache, dass in Duisburg die Arbeitgeber mit der Schule so eng zusammenarbeiten. Beim anschließenden Besuch auf dem Schulschiff RHEIN erhielt sie einen Einblick, wie die Schüler untergebracht und praktisch unterwiesen werden.

Auf dem Schulschiff erhalten angehende Binnenschiffer während ihres Berufsschulunterrichts Unterkunft, Verpflegung und Betreuung mit praxisorientierten Unterweisungen.

Während einer Schiffsführung erläuterte Kapitän Lothar Barth der Ministerin das vielfältige Weiterbildungsangebot des AdB im nautischen und kaufmännischen Bereich.

„Das Schulschiff ist eine seit über 50 Jahren bestehende Einrichtung des Binnenschifffahrtsgewerbes. Die besondere Vernetzung der Aus- und Weiterbildung fördert den Austausch zwischen den Generationen und ist im Hinblick auf die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens zu begrüßen“, berichtete AdB-Präsident Volker Seefeldt. Die Ausbildung zum Binnenschiffer bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und aufgrund der Altersstruktur des Sektors interessante Aufstiegschancen, beispielsweise zum Schiffsführer. Zudem werden Schiffsjungen und -mädchen, wie die Auszubildenden in der Binnenschifffahrt genannt werden, tariflich bundesweit am höchsten vergütet.

NRW ist das Binnenschifffahrtsland Nr. 1 in der Republik, was auch die stetig steigenden Schülerzahlen am starken Schulungsstandort Duisburg widerspiegeln.